



Elternarbeit . . .

Die Eltern sollten und müssen in das auch für sie neuartige Rechtschreibkonzept auf jeden Fall miteinbezogen werden.

Je besser sie über dieses Rechtschreiblernen von Beginn an informiert sind, desto produktiver und effektiver wird sich die häusliche Unterstützung beim Lernprozess gestalten.



Aus der Praxis . . .

Eine Lehrerin, die bereits mit der „Waldviertler Rechtschreibschule arbeitet, setzt eine Lernzielkontrolle der 1.Strategie an. Sie motiviert die Kinder: „Schaut, so viele Wörter könnt ihr schon ohne Fehler schreiben, wenn ihr nur richtig sprecht!“¹⁾

Ausspruch einer Mutter zur Lehrerin: „Was, so viele Wörter müssen ´wir` lernen? Das schaffen ´wir` doch unmöglich!“

Dabei „müssen“ die Kinder (und die Eltern!) für diese Wörter eben nur diese eine „Fähigkeit“ beherrschen: „Schreibe wie du sprichst!“

¹⁾ Natürlich mit allen weiteren „Zusatzinformationen“, was als „lautgetreu“ bezeichnet wird.



Weiters . . .

Sie sollten den Eltern auch die Materialien, die Ihnen (den LehrerInnen) zur Verfügung stehen, in geeigneter Form übermitteln.

- . . . Wortlisten
- . . . Schlangenwörter
- . . . Arbeitsanweisungen
- . . . Sätze
- . . . Texte
- . . . Wortschatzlisten
- . . . Computerprogramm auch für zu Hause
- . . .